Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

**Heft:** 43

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bücherschau.

Leicht faßliche Erklärung der elektrischen Maße Volt, Ampere, Watt und Ohm. Für Sekundarschüler und Lehrlinge elektrischer Betriebe. Bearbeitet von Joh. Cschwend, Reallehrer in Altstätten, Kt. St. Gallen. Im Selbstwerlage des Verfassers. Preis: 90 Rp.; 44 Seiten.

Der Verfasser, ein im Dienste der Schule ergrauter, um die Erziehung und Bildung der Jugend seiner Deimat hochverdienter Lehrer, bietet hier eine gediegene Arbeit, die sicher als für weitere Kreise gedacht — jedenfalls aber für angehende Techniker — von größtem Interesse sein wird. Das bescheidene Büchkein bringt zwar nichts Reues aus der Elektrizitätslehre; neu aber ist die Art und Weise, in der der alte Stoff dargeboten, erklärt und erläutert wird, die inbezug auf Klarheit und Gründlichkeit wohl einzig dasteht. Als ersahrener Schulmann und Methodiker hat es der Verfasser verstanden, dieses für die Lernenden meist schwierigste Kapitel der Elektrizitätslehre so einsach und logisch, leicht faßlich und verständlich zu machen, daß wohl jeder, der diese "kleine Arbeit", wie er sie im Vorworte selbst nennt, studiert, einen klaren Begriff von den elektrischen Maßen erhält. — "Die Arbeit zerfällt in zwei Teile. Der erste beantwortet die Frage: Wie sindet man die vom elektrischen Strome geleistete Arbeit? — Der zweite Teil handelt von den Meßeinstrumenten, vom Amperemeter und vom Voltmeter."

Das Büchlein erhebt keineswegs Anspruch auf technisch-wissenschaftliche Beshandlung der Materie, da es sich nur mit den elementarsten Grundprinzipien besfaßt, auf die aber auch der Wissenschafter und Praktiker ausbauen muß und die ersahrungsgemäß auch diesen vielsach abgehen.

Die Arbeit ist geschrieben "für Sekundarschüler und Lehrlinge elektrischer Bestriebe" und wird diesen jungen Lenten zweisellos ein wertvolles Wissen fürs praktische Leben vermitteln. Aber auch weitere Kreise — Studierende an Mittelsschulen und Techniken, ja selbst Akademiker — werden dankbar nach diesem Büchslein greisen und es gerne und mit Ersolg als Repetitorium für Examina benützen.

P. S. Es ist uns noch eine weitere Besprechung dieses vortrefflichen Werkleins zugegangen, die wir jedoch, um Wiederholungen zu vermeiden, dankend beiseite legen. Von mehreren berusenen Kritikern vernahmen wir persönlich recht anerkennende Urteile, die vor allem die Leichtfaßlichkeit und Klarheit der Arbeit Gschwends lobten. Eltern schenkt es euern studierenden Knaben, Sekundarlehrer führt es ein in euren Schulen! Es wird Lehrer und Schüler erfreuen.

Schriftleitung der "B.-Sch."

Natur und Kultur. 13. Jahrgang 1915/16. Schriftleiter und Herausgeber Dr. Fr. Jos. Böller. Verlag Natur und Kultur, München. Preis jährl. Mf. 8.

Kann man sich im allgemeinen wohl nicht beklagen, daß wir zu wenig Zeitsschriften besäßen, so leiden doch speziell die Katholiken des deutschen Sprachgebietes auf einem Gebiete hierin sicher nicht an Überfluß, nämlich auf dem der Naturwissenschaften. Für das ganze doch nicht kleine Sprachgebiet besteht nur eine einzige derartige Zeitschrift, die hier angezeigte "Natur und Kultur". Nun wird vielleicht mancher Leser denken, da werde diese Schrift aber eine große Zahl

Abonnenten haben und andere werden gar auf die Idee verfallen, da sei es Beit eine zweite zu gründen! Doch sachte, beide find arg auf dem Holzwege! benn der Leser das bekannte: «Catholica non leguntur» nicht? Das gilt nicht nur für bei Andersgläubigen, auch viele tath. Gebilbete halten immer noch gerade eine naturwissenschaftliche Zeitschrift, die auf kath. Weltanschauung steht, für weniger modern und fortgeschritten! Da hält man sich lieber den monistischen "Rosmos" ober das Organ des Replerbundes "Unsere Welt", "die bringen viel"! -Auf den Inhalt kommt's ja manchen Leuten weniger an, als auf die Papiermenge. - Nun sei einmal zugegeben, diese brächten mehr, weiß der Leser auch warum sie das schlieklich konnen? Eben weil der katholische Leser mit seinem Gelde dazu beiträgt! Mit diesem könnte auch die katholische Zeitschrift noch viel mehr bieten — weniger als die andern leistet sie auch heute schon nicht — ja ich kann den Lesern die festeste Garantie bieten, daß der Herausgeber von "Natur und Kultur" es mit der größten Freude und Opferwilligkeit tun wurde, wenn man ihn, flatt die Gegner unserer Weltanschauung, durch Abonnement unterstützen wurde. Die unermudliche raftlose Tätigkeit, die der heute an seinen Lehrstuhl gefesselte Heraus= geber auf die Reitschrift, für die er sein Bermögen und seine Gesundheit geopfert, mehr als ein Jahrzehnt bereits verwendet, verdient diese Unterstützung im vollsten Make. Bas Aktualität der behandelten Stoffe, Illustration und Darstellungsweise betrifft, braucht die Schrift hinter teiner der Gegner zurudzustehen, an Gediegenheit des Inhalts ragt sie, nach dem Urteil vieler über sie hervor. Daß sie taum bestehen kann, verdankt sie nur dem bekannten "Interesse" der Ratholiken für ihre eigenen Sachen und Angelegenheiten. — Da die Zeitschrift jest einen neuen Jahrgang beginnt, wird hoffentlich der eine ober andere Leser einen Bersuch mit ihr Dr. B. machen.

Eine vermehrte Beachtung von Seite der Katholiken verdienen unbedingt die Schriften des Schweiz kathol. Volksvereines. Unter dem Titel "Volksbildung", neue Folge der "Stimmen aus dem Bolksverein" sind eine Reihe von Broschüren erschienen, welche eines weiten Leserkreises würdig sind. Im Deft III behandelt Universitätsprosessor Dr. Beck in Freiburg die kirchliche Urmenpflege. Charitas in ihrem Wesen, in ihrer Geschichte und Organisation sind die 3 Grundgedanken. Der bekannte Freiburger Sozialpolitiker dokumentiert in diesem engen Rahmen ein tieses Wissen, Verständnis und Weitblick für diese kathol. so bedeutungsvolle und ehrenvolle Ersüllung vom Peilandswort: Was ihr dem Geringsten eurer Brüder tut, das habt ihr mir getan. Das Pest gehört auf jedes Pult und in jede Hand gebildeter Leser.

Verantwortlicher Herausgeber: Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.	
Druck und Berfand durch Serle & Rickenbach, Berleger in Einsiedeln.	Inferatenannahme durch die Publicitas U.=G. Luzern.
Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Bortozuschlag).	Breis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Rrankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Berbandspräsident: Berbandstassier: A. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).